

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seits von diesen gelegenen Ortschaften verbindende Fahr- und Gehwege minderer Bedeutung mit mehr oder weniger notwendigen Gabelungen und sind lauter von altersher begangene Wege.

## 15. Die Eisenbahnlinie Braunau—Steindorf.

Schon im Jahre 1859 war durch die Hauptlinie der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Westbahn von Wien nach Salzburg unsere Gegend dem Weltverkehre näher gebracht, im Jahre 1861 eine in Wels abzweigende Linie derselben Eisenbahngesellschaft über Neumarkt—Kallham nach Passau und eine weitere Abzweigung im Jahre 1870 von Neumarkt—Kallham nach Braunau zum Anschlusse an die damals bis München noch im Bau befindliche und im Jahre 1871 eröffnete Ostbahnlinie der königl. bair. Staatsbahnen ausgeführt worden.

Durch obige Bahnstrecken war allerdings ein Teil des Innkreises der Vorteile eines unvermittelten Bahnverkehrs in's In- und Ausland theilhaftig geworden, beziehungsweise ein wichtiger Hauptverkehrsweg unserem Gemeindegebiet nahegerückt, doch fehlte dem ganzen Mattigtal noch immer das notwendige Verbindungsglied zu den obigen Verkehrslinien, um der Bevölkerung im allgemeinen und der Industrie und Land- und Forstwirtschaft im besonderen den Nutzen und Segen zu bringen, dessen sich die benachbarten Landstriche bereits seit einiger Zeit erfreuen konnten.

Dieser Zwang der unbedingten Notwendigkeit wurde denn auch bald genug gefühlt und die von berufenen Persönlichkeiten angesuchte Konzession zum Baue einer von Braunau ausgehenden, durch das Mattigtal nach Straßwalchen führenden Verbindungsbahn vom k. k. Handelsministerium unterm 4. Mai 1871 erteilt. Diese Konzessionsurkunde enthielt auch die Ermächtigung zur sofortigen Vornahme der technischen Vorarbeiten. Die am 22. Juli 1872 begonnene kommissionelle Begehung der zu nehmenden Trace wurde am 30. des gleichen Monats abgeschlossen, wobei die Station Braunau als Ausgangs-, und die Station Steindorf als Endpunkt der Linie bestimmt wurde. Der von der österreichischen Bau-